Newsletter Nr. 11 November 2026

Liebe Gegnerinnen und Gegner des Weiterbaus der B523 / Nordzubringer,

nach langer Zeit halten wir es für angebracht, Euch mit einem Newsletter mal wieder über die aktuellen Entwicklungen in Sachen 2. Bauabschnitt B523 zu informieren. Nicht, dass wir in der Zwischenzeit als Bürgerinitiative untätig gewesen wären, aber es gab einfach von Seiten des Regierungspräsidiums Freiburg (RP) als Planungsbehörde nichts Neues – bis zum 11. September 2026, als das RP in einer Stakeholderinformation mitgeteilt hat, dass die zuständigen Ministerien auf Bundes- und Landesebene die sogenannte „Vorzugsvariante“ der Trassenführung genehmigt haben. „Ein Meilenstein“, so jedenfalls die Sicht der Planer.

Die **Vorzugsvariante** im Einzelnen:

- Verzicht auf die ursprünglich geplante, aufwändige Brückenkonstruktion unterhalb des Mönchsees, stattdessen ein Knotenpunkt zwischen B523 und B33 mit einem halben Kleeblatt an Auf- und Abfahrästen. Im Zuge der B33 eine einfache Brücke mit „Querungshilfen für geschützte Tierarten“. Die B523 wird westlich bis zur Peterzeller Straße geführt und dort angebunden. Rückbau der bestehenden bisherigen Zu- und Abfahrten von der B33 nach Mönchweiler. Diese Variante wird vom RP sowohl hinsichtlich der Verkehrsleistung als auch der Umweltverträglich gegenüber der ursprünglichen geplanten Lösung negativ beurteilt, ist aber billiger. Mit der ursprünglich angedachten Variante hätten die Kosten den Nutzen überstiegen.

- Im Bereich der Alten Ziegelei soll die südliche Variante realisiert werden, die weder das Biotop der Kreuzkröte noch die Ziegelei-Gebäude tangiert, dafür aber am nächsten am Wohngebiet Haslach/Wöschhalde vorbeiführt. Die Trasse soll dort tief ins Erdreich eingegraben werden, zwecks Lärmschutzes.

- Südlich von Weilersbach soll die bestehende Querspange nach Norden verlängert und über den „Hagen“ geführt werden, um dann vor Weilersbach auf die Weilersbacher Straße (K 5707) einzumünden – genau die Variante, die Weilersbach stets abgelehnt hat, weil der „Hagen“ ihr Naherholungsgebiet ist. Die bisherige Abfahrt von der bestehenden B523 wird zurückgebaut.

Wir sind der Auffassung, dass sich mit dem jetzt festgelegten Trassenverlauf die **„Sparversion“** durchgesetzt hat, um überhaupt noch auf einen Nutzen-Kosten-Quotient von

bescheidenen 1,3 zu kommen (bei weniger als 1 ist das Projekt als unwirtschaftlich einzustufen und darf nicht weiterverfolgt werden). Und das bei derzeit prognostizierten Baukosten von doch 79 Mio. Euro, die – da bis zu einem möglichen Baubeginn noch Jahre vergehen werden – natürlich nicht ausreichen.

Am 5. November hat das Regierungspräsidium Freiburg in einer **Info-Veranstaltung in der Schwenninger Neckarhalle** den aktuellen Planungsstand erläutert. An die 300 Bürger*innen waren anwesend. Als BI waren wir zahlreich vertreten und haben vor der Halle unsere Plakate aufgestellt und unseren Info-Flyer verteilt (in der Halle durften wir das nicht). Die Veranstaltung war von vornherein so konzipiert, dass die Planer die Deutungshoheit behalten und allenfalls über das „Wie“, aber nicht über das „Ob“ dieses Straßenbauprojekts diskutiert werden kann. Mit dem Abschluss der Vorplanung geht es jetzt also unbeirrt weiter in die Phase der Entwurfsplanung, wo Details und Kosten genauer untersucht werden.

So viel zum Schlechten. Jetzt zu den guten Nachrichten:

Auf Betreiben des BUND hat sich inzwischen ein **breites Bündnis der Gegner** gebildet, dem neben dem BUND auch Vertreter des NABU, des Landesnaturschutzverbands, unsere BI, die Landwirte vertreten durch den BLHV, der VCD, Fridays for Future und weitere Interessierte angehören. Wir hatten mehrere Sitzungen seit Jahresanfang. Ein „Meilenstein“ auf unserer Seite war eine **Pressekonferenz** zwei Tage vor dem Info-Abend des RP in der Neckarhalle, bei der wir unsere Positionen dargestellt haben. Es gab eine ausführliche Berichterstattung in den örtlichen Printmedien und auch im SWR und in Antenne 1/Radio Neckarburg.

Die Landtagsabgeordnete der Grünen, **Martina Braun**, die anfangs immer mit auf allen Fotos der „IG Lückenschluss“ auftauchte, ist inzwischen von der B523 abgerückt. In einer Ausschusssitzung des Kreistags hat sie im November den Verzicht auf das Straßenneubau-Projekt gefordert, und dies mit der prekären Haushaltslage begründet: Unterhalt und Reparatur der bestehenden Straßen müssten jetzt Vorrang vor Neubau haben.

Ebenso erfreulich ist, dass der **Ortschaftsrat von Obereschach** sich in einer Sitzung im Oktober **einstimmig gegen die B523** ausgesprochen hat. Als Begründung wurde in erster Linie der zu erwartende Verbrauch von landwirtschaftlichen genutzten Flächen genannt.

Der frühere Ortsvorsteher von Obereschach, **Klaus Martin (CDU)**, hat sich mittlerweile unserer BI angeschlossen, an der jüngsten Sitzung teilgenommen und bereits Aufgaben übernommen.

In den nächsten Tagen wollen wir einen **Brief an die Verkehrsministerien von Bund und Land** richten (mit Kopie an Oberbürgermeister und Bürgermeister und Presse), in dem wir unser Unverständnis über die angebliche Genehmigungsfähigkeit des Bauprojekts deutlich machen und einen sofortigen Stopp der Planungen fordern.

Wir wollen außerdem den **Kontakt zu den Bürger*innen von Weilersbach** suchen. Der dortige Ortschaftsrat hat ja den 2. Bauabschnitt der B523 bisher mehrheitlich begrüßt, allerdings eine andere Trassenführung als über den „Hagen“ gefordert. Nachdem die Alternativen nun aber verworfen wurden (und es laut Regierungspräsidium auch keine

Korrekturen mehr an der Vorzugsvariante geben kann), fragen wir uns: Kippt jetzt die Stimmung auch in Weilersbach?

Zu guter Letzt an dieser Stelle wieder der Hinweis auf unsere Website www.nordzubringer-nein-danke.de. Dort könnt Ihr unsere Argumente und viele Details in aller Ausführlichkeit nachlesen, einschließlich der Berichterstattung in örtlichen Medien.

So viel für heute.

Mit freundlichen Grüßen

BI „Nordzubringer Nein Danke“
Thomas Schumacher, Max Bammert, Toni Karle
(Sprecher der BI)



Falls Sie diesen Newsletter nicht mehr beziehen möchten, senden Sie bitte eine E-Mail an info@nordzubringer-nein-danke.de